

# Völkerverständigung bei Sport, Spiel und Spaß

**BEGEGNUNG** Zehn Jugendliche aus dem Kosovo erleben den Unterricht an der David-Fabricius-Oberschule in Westerholt

Für zehn Tage sind die jungen Leute im Landkreis Wittmund zu Gast. Die Arbeiterwohlfahrt Wittmund organisierte den Austausch.

VON KATRIN VON HARTEN-WÜBBENA

**WESTERHOLT** – Viel Spaß hatten gestern zehn Schüler und ihre sieben Betreuer aus dem Kosovo. Sie verbrachten einen Vormittag an der David-Fabricius-Oberschule in Westerholt. Neben der Teilnahme am Unterricht stand für sie auch Sport mit den Schülern der Oberschule auf dem Programm.

Für zehn Tage sind die zwölf bis 16 Jahre alten Kosovaren im Rahmen eines Schüleraustausches, den die Arbeiterwohlfahrt (AWO), Kreisverband Wittmund, organisierte, im Landkreis Wittmund zu Gast. „Im Laufe der Zusammenarbeit bei dem Projekt ‚Mit Spiel, Spaß und Sport‘ entstand sowohl auf kosovarischer als auch auf unserer Seite der Wunsch nach einem Austausch“, sagt Leonore De-



In der Sporthalle der Oberschule Westerholt hatten alle Schüler viel Spaß.

BILD: KATRIN VON HARTEN-WÜBBENA

termann, die Vorsitzende des AWO-Kreisverbandes.

Ziel sei es, die interkulturelle Erfahrung junger Menschen zu fördern. „Wir haben im Herbst 2017 eine Förderung des Jugendaustausches beantragt. Das ist eine Ergänzung zu dem von der ‚Aktion Mensch‘ geförderten Projekt,

bei dem wir einen Jugendtreff im Kosovo aufgebaut haben“, berichtet Determann (Seite 1).

Ein Gegenbesuch mit Schülern aus dem Landkreis Wittmund sei für den Herbst angedacht, so Determann. „Das wäre eine tolle Erfahrung für unsere Schüler, um einen anderen Schulalltag und eine an-

dere Kultur kennenzulernen“, sagt Jan Huuk, Schulleiter der Oberschule in Westerholt. So seien die Klassen in der Schule in Ort Banja im Kosovo um einiges größer. „40 Schüler werden von einem Lehrer unterrichtet“, übersetzt die Dolmetscherin Ismajli Kimet. Noch bis Montag sind die jun-

gen Leute samt Betreuer im Landkreis anzutreffen. Heute steht noch ein Besuch bei Landrat Holger Heymann im Wittmunder Kreishaus auf dem Terminplan.

Die Begegnung in Deutschland wird aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans vom Niedersächsischen Landes-

amt für Soziales gefördert, die Rückbegegnung im Kosovo aus den Mitteln des AWO Bundesverbandes. „Unser Grundgedanke ist es, dass Jugendliche die Unterschiede zwischen den Ländern erkennen. Darüber hinaus erfahren sie, wie sehr sich ihre Wünsche und Bedürfnisse – trotz vieler Unterschiede in den Werten und Traditionen – ähneln“, erklärt Determann. Völkerverständigung liege ihr am Herzen. Zudem fördere der Austausch Selbstsicherheit und Weltoffenheit.

Eine weitere Intention sei es, den Mitarbeitern des Projektes „Mit Spiel, Spaß und Sport“ aus dem Kosovo Einblicke in die Strukturen sozialer Arbeit in Deutschland zu verschaffen. So informieren sich die Betreuer, die mit den Schülern aus dem Kosovo angereist sind, derzeit über pädagogische Inhalte in den Bereichen Sport, Musik und in der Behindertenarbeit. Außerdem tauschen sie sich mit Fachkräften im Landkreis Wittmund aus. „Wir besuchen beispielsweise eine Behindertenwerkstatt“, erzählt Determann.